

# Das WAHLPROGRAMM 2025

*„Für ein schönes Leben in Bad Laasphe – und mehr von allem.“*

---

## Vorwort

**Liebe gute Menschen in unserer Stadt mit ihren schönen Dörfern,**

wir schreiben das Jahr 2025. Während der Rest der Welt über Künstliche Intelligenz, Marskolonien und vegane Currywürste diskutiert, kämpfen wir in Bad Laasphe noch immer um Friedhofstoiletten, intakte Straßen, öffentliches WLAN, attraktive Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche und sowas wie Zukunft.

**Die PARTEI** tritt an, um das zu ändern – satirisch, aber mit Herzblut. Denn wir lieben diese Stadt. Wirklich. Ehrlich. Sogar mit den vielen Schlaglöchern.  
Laasphe muss leben! – Oder wenigstens nicht aussterben.

Bad Laasphe braucht nicht nur neue **Ideen**.  
Es braucht junge **Macher**.  
Es braucht **uns**.  
Die **PARTEI**.

Deshalb am 14.09.2025:

**Die PARTEI**  
**Weil's sonst keiner macht.**

---

# 1. Kinder, Jugend & Zukunft

## *Mit der Jugend – zurück in die Zukunft.*

- **Jugend stark machen - Zukunft sichern** – auch wenn sie manchmal laut, unordentlich und mit Kopfhörern durchs Dorf läuft. Aber ganz ehrlich: Wenn wir wollen, dass in Bad Laasphe auch in 20 Jahren noch Menschen wohnen, wählen und weitermachen, dann müssen wir heute dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche hier gut aufwachsen, spielen, lernen und sich entfalten können.
- Das **Haus der Jugend** gehört zurück ins alte Gebäude wo Platz ist für Kreativität, Lernen, Bewegung und pädagogisch wertvolles Chillen – denn Jugendarbeit braucht Raum, nicht Rumpelkammer.
- **Mehr Mehrgenerationenspielplätze**, auf denen Opa schaukelt und Enkel hüpf, auch im Oberen Lahntal und im Banfetal.
- **Spiel- und Sportflächen** auch für Jugendliche – nicht nur für Dreijährige auf Mini-Klettergerüsten - Halfpipe, Outdoor-Fitness, Basketball-Körbe und so, machen Jugendliche und junge Erwachsene froh. “Das kostet aber alles Geld!”, sagen die Bedenkenräger. Ja, das stimmt. Aber dafür haben EU, Land und Bund ja Fördermittel erfunden, die in Bad Laasphe viel zu wenig genutzt werden, um unsere Stadt attraktiver für Kinder und Jugendliche und damit auch für Familien zu machen.
- **Genügend und ortsnahe Kita-Plätze**, damit Eltern nicht mehr jonglieren müssen zwischen Job, Kind und Nervenzusammenbruch.
- **Mehr Personal in der offenen Jugendarbeit** ist kein Luxus – Zur professionellen Unterstützung und Vernetzung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen - Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist keine Nebensache.

Fazit: **Wer die Jugend vergisst, darf sich später nicht wundern**, wenn niemand mehr Wahlplakate aufhängt oder Vereinsvorstände übernimmt. Wie bei so vielen Themen, gilt auch hier: Keine Angst, das Beantragen von Fördermitteln tut nicht weh und Fördermittel beißen nicht! Das muss in Bad Laasphe noch gelernt werden.

Die PARTEI sagt: Mehr Platz, mehr Angebot, mehr Zukunft – für alle unter 30...und auch alle anderen profitieren mit.

---

## 2. Arbeit, Wirtschaft & Shoppen

***Bad Laasphe bleibt arbeitsfähig – mit Hirn, Herz und Gewerbelotse.***

- Wir fordern **mehr Gewerbeflächen** für neue Firmen und Firmen-Erweiterungen – denn freie Flächen sind schön, aber sie zahlen keine Gewerbesteuer.
- Einstellung eines **Gewerbelotsen**, der Unternehmen durch den laaspher Rathausdschungel führt – mit Machete, Charme und Durchwahl.
- **Tourismus als gleichberechtigten Wirtschaftszweig konsequent fördern**, aber bitte mit Plan: Ein echtes Konzept! Mit Wanderkarten, W-Lan, Wittgenstein und Wurst.
- **Gemeinsames Tourismuskonzept mit Erndtebrück & Bad Berleburg** – Wittgenstein zur Tourismusmarke weiterentwickeln:  
„Drei Orte, ein Gefühl – Wittgenstein.“
- **Gastronomie fördern**, Gastronomen gezielt vernetzen und bei der Entwicklung ihrer Betriebe unterstützen – mehr Schnitzel (zur Not auch vegan) und mehr Bosch Bier, für jeden und überall!
- **Kaufen in Laasphe statt in Gießen**. Unterstützung für neuen Einzelhandel, damit wir nicht jedes Hemd online bestellen müssen. Heimat-Shoppen auch in Bad Laasphe boostern!

---

## 3. Schulen & Ausbildung

***Unsere Kinder sollen mal mehr können als kaputtes WLAN zu ertragen.***

- **Erhalt aller Schulformen**: Von der Grundschule bis zum Abitur – *wer lesen kann, wählt Die PARTEI!*
- **Sanierung statt Schimmel**: Wenn ein Vordach, wie an der Grundschule in der Kernstadt, zehn Jahre auf seine Reparatur warten muss, schicken wir es in Rente.

- **High-Tech-Klassenräume** statt Kreidezeit: In Kooperation mit örtlichen Firmen. Bildung darf auch modern sein. Das gilt besonders auch für den offenen Ganztags-Bereich.
- **Stärkere Vernetzung von Schule, Wirtschaft, Handwerk und Stadt-Verwaltung**, um mehr Schüler schnell in Ausbildung zu bekommen. Kaum zu glauben - auch die Stadt-Verwaltung hat Zukunft und kann ausbilden.
- **Bessere ÖPNV-Anbindung zu den beruflichen Fachschulen** in Siegen, Bad Berleburg und anderswo - denn Wissen ist Macht. Aber nur, wenn der Bus fährt.

---

## 4. Freizeit, Sport & Vereinsleben

### *Schöner Chillen in Wittgenstein – ohne Ehrenamt wird's ungemütlich*

- **Unterstützung aller Vereine**, auch des kleinsten Skatclubs, damit diese öffentliche Turniere, Feste und Veranstaltungen nicht ganz alleine stemmen müssen.
- **Vereine fördern**, die sich um den Erhalt von Sportstätten, Hallen und öffentliche Orte kümmern – Laasphe ist kein Lost Place, jedenfalls nicht überall.
- **Vereine fördern**, die Kinder- und Jugendabteilungen haben oder entwickeln wollen, wie zum Beispiel die Sportvereine oder die Kinder- und Jugendfeuerwehr – denn die Jugend rette nicht nur unsere Zukunft, sondern auch das Haus, wenn's brennt.
- **Bad Laasphe braucht mehr Mut, mehr Ideen** – und mehr Rampen. Deshalb setzen wir uns ein für: Förderung innovativer Projekte, wie dem Bike-Park des MTB Laasphe – denn wer springt, bleibt in Bewegung.
- **Unterstützung für Ehrenamtliche** mit echter Wertschätzung: z. B. Wertmarken für jedes Fest (Bier, Bratwurst und Applaus) oder noch besser: endlich eine eigene Ehrenamtskarte für Bad Laasphe .
- **Es könnte mit Hilfe von Fördermitteln noch viel mehr gehen...**ja, könnte, wenn sie denn z.B. durch oder mit Hilfe durch die Stadtverwaltung konsequent beantragt würden. Geld liegt auf der Straße – aber nur, wenn man die Tür vom Rathaus dafür aufmacht.

---

## 5. Kultur & Heimatliebe

### *Rockpalast trifft Heimatabend.*

- Unterstützung des **Kulturrings, Rockpalasts, Gesangsvereine, Spielmannszüge, Musikkapellen und Einzelkünstler:innen** und aller, die sich trauen, auf der Bühne zu stehen.
- **Koordination mit den Nachbarn** – Wittgenstein gemeinsam mit Bad Berleburg und Erndtebrück zur Kulturhauptstadt 2099 machen!
- **Vereine fördern, alte und neue Traditionen pflegen und Erinnerung bewahren**– sei es mit Balarock, Bosch Bier oder Blasmusik. Traditionserhalt und Erinnerungskultur sind Zukunftsarbeit - denn wer weiß, woher er kommt, weiß auch, wohin er zurückkehren soll.

---

## 6. Sicherheit & Ordnung

### *Retten. Löschen. Fördern. – Für alle mit Herz und Helm.*

- **Feuerwehr weiter fördern – mit Räumen, Geld und Respekt.** Die Feuerwehr in Bad Laasphe tut alles für uns: Retten. Löschen. Bergen. Schützen. Und nebenbei auch noch Kinder und Jugendliche begeistern.
- Wir fordern deshalb: Eine **umfassende Verbesserung der Feuerwehrgerätehäuser** in der Kernstadt, Banfe, Feudingen und Rüppershausen – denn aktuell platzen sie aus allen Nähten. Deshalb mehr Platz für Umkleiden, Sozialräume, Schulungen und sanitäre Anlagen – denn Heldinnen und Helden brauchen nicht nur Helme, sondern auch Infrastruktur und sollen sich nicht erst zwischen Löschfahrzeug und Abstellkammer umziehen müssen.

Fazit: **Die Feuerwehr ist systemrelevant und gesellschaftswichtig.** Eine sehr gute Ausstattung der Feuerwehr ist kein Luxus, sondern Lebensversicherung für uns alle. Und genau deshalb steht Die PARTEI an der Seite derer, die mit Blaulicht kommen, wenn's brennt.

- **Rettung ist Teamarbeit – Ehrenamt mit Blaulicht und Herz** - Neben der Feuerwehr leisten auch das DRK und der Malteser Hilfsdienst in Bad Laasphe Großartiges für unsere Sicherheit – und das oft ehrenamtlich und mit sehr viel Herzblut. Wir sagen: Das Rettungswesen gehört gleichberechtigt gefördert – wie die Feuerwehr.
- Deshalb setzen wir uns für **mehr Unterstützung für DRK und Malteser** ein – sei es durch Geld für Material oder schlicht Anerkennung.
- Besonders hervorzuheben ist: Der „**Herzenswunsch-Krankswagen**“ **der Malteser**, mit dem schwerkranken Menschen letzte Herzenswünsche erfüllt werden. So viel Menschlichkeit verdient nicht nur Applaus, sondern auch Rückhalt durch die Stadt.

Fazit: **Wer rettet, wer hilft, wer Hoffnung schenkt** – soll nicht allein auf Spenden und Zufall hoffen müssen. Die PARTEI steht für eine ehrliche Förderung des Ehrenamts im Rettungswesen– mit Substanz, nicht nur Sonntagsreden.

- Schaffung eines **Feste- und Veranstaltungs-Sicherheits-Netzwerks**: Stadt und Vereine arbeiten eng zusammen, erarbeiten gemeinsame Routinen, schaffen gemeinsame Ressourcen, wie z.B. einen Pool für Sicherheitsequipment - damit die Feste sicher bleiben – und trotzdem Spaß machen, auch denen die sie ehrenamtlich organisieren.

## 7. Wohnen & Stadtbild

### ***Bad Laasphe – werra schee mache!***

- Mehr **Bauplätze und Wohnungen**, insbesondere im Banfetal und im Oberen Lahntal - auch gern mal öffentlich gefördert.
- **Öffentliche Plätze pflegen** – Laasphe ist kein Dschungel, jedenfalls nicht überall. Vision: „*Bad Laasphe – Perle Wittgensteins*“ – aber bitte ohne Unkraut und Plastikmüll überall.
- **Vernetzung und Kooperation aller Vereine stärken, die sich ums Stadtbild kümmern** – ob in der Kernstadt oder in unseren Dörfern. Die Stadt soll helfen – bei Anträgen, bei Fördermitteln, beim nicht-alleine-dastehen. Und wenn’s mal zu kompliziert wird, gibt’s ein erklärendes GIF. Oder zwei.

- **Die Altstadt ist das Gesicht der Kernstadt** – und aktuell sieht es ein bisschen müde aus. Deshalb fordern wir: Ein echtes **Verschönerungsprogramm für die Altstadt** – mit Farbe, Flair und vielleicht einem Pflasterstein, der nicht schief liegt. Und nein: Damit meinen wir nicht hässliche Asphaltfahrspuren statt ordentlichem Pflaster.
- **Schluss mit Bauzaun-Romantik – Bad Laasphe braucht Handwerker, keine Absperrkünstler.** In Bad Laasphe scheint sich ein neuer Baustil durchgesetzt zu haben: Die rot-weiße Flatterband-Ästhetik. Ob Brücke, Treppe oder Bürgersteig – statt Reparatur gibt's erstmal ein Bauzaun-Selfie. Und dann... nichts. Monate. Jahre. Wir fordern: Reparieren statt dekorieren. Flatterband und Bauzäune sind keine Lösung, sondern Stillstand mit Gitteroptik.
- **Klare Perspektiven, klare Kommunikation:** Wenn etwas kaputt ist, wollen Bürger:innen nicht „Abwarten und Absperrn“ hören, sondern wissen: Was passiert wann? Und warum nicht gestern? Wir brauchen einen Reparatur-Informationen-Schnelltrupp mit Humor und Kommunikations-Werkzeug, nicht mit Flatterband und Bürokratie.

**Fazit:** Wer jahrelang absperrt, verbessert keine Stadt – sondern verwaltet Stillstand.

Die PARTEI will Wege öffnen – nicht absperren.

## 8. Klimaschutz & Nachhaltigkeit

*Wind. Sonne. Zukunft. Für unsere Kinder – und die Gewerbesteuer.*

- **Ja, auch wir von Die PARTEI wollen das Klima schützen.** Schließlich wohnen wir hier – und schwitzen ungern in der Kurstadt ohne Kur.
- **Windenergie ist gut**, solange sie dort erzeugt wird, wo es keinem schadet. Wir sagen: sinnvolle Förderung der Windkraft, weil sie wie andere Betriebe Gewerbesteuer zahlt – und nicht Luft produziert.
- **Nachhaltigkeit** darf nicht bedeuten, dass nur Unternehmen profitieren - in Bad Laasphe soll grüne Energie vor allem nachhaltige Jugendangebote finanzieren – damit unsere Kinder nicht nur Zukunft lernen, sondern sie auch in Bad Laasphe noch erleben.
- **Die Sonderabgaben der Windkraftbetreiber** an die Stadt sollen deshalb nicht im Nirvana verschwinden, sondern in einen Zukunftsfonds für die Kinder- und Jugendarbeit fließen – ins Haus der Jugend, auf die Bolzplätze, Outdoor-Fitness und in jedes Vereinsheim.

- Wir fordern zudem mindestens **ein städtisches Bürger-Windrad** – es steht da, dreht sich brav und bezahlt das nächste Spielgerät.
- **Photovoltaik? Gerne – aber bitte mit Grips:** Keine Solarfelder auf grüner Wiese. Wir sind gegen das Motto: „Rettet die Natur, indem ihr sie zubaut.“ Deshalb: Photovoltaik nur auf versiegelten Flächen, Gewerbedächern und städtischen Gebäuden – davon gibt’s genug, man muss nur raufgucken.
- **Klimawandel ernst nehmen – bevor's wieder brennt oder schwimmt.** Der Klimawandel ist nicht irgendwann oder irgendwo– er ist jetzt und hier. Das hat uns die Flutkatastrophe im Ahrtal gezeigt – und die Waldbrände im April bei uns in Bad Laasphe und Bad Berleburg haben deutlich gemacht: Auch Wittgenstein ist nicht klimawandelfrei.
- Wir fordern daher: Eine **umfassende kommunale Strategie zur Klimaanpassung**, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Feuerwehr, Rettungsdiensten, Land- und Forstwirtschaft sowie der Wissenschaft (ja, wir glauben an sie).
- **Schutzmaßnahmen gegen Überschwemmungen**, z. B. durch Rückhalteflächen, Entsiegelung, kluge Bebauungsplanung und mehr Gummistiefel, wenn's sein muss. **Waldbrandschutz und -pflege**, die nicht erst reagiert, wenn der halbe Hang raucht. Bad Laasphe muss nicht erst brennen oder absaufen, bevor etwas passiert. Die PARTEI sagt: Vorbereitung ist besser als Nachhilfe im Katastrophenschutz.
- Und nicht zuletzt: **Verschattungsmaßnahmen in der Innenstadt, auf Spielplätzen, an öffentlichen Gebäuden und in Parks** – denn Sommerhitze trifft zuerst ältere Menschen, Kinder und Kranke.
- **Streuobst statt Schotter – Blütenpracht für Bienen & Bürger.** Klimaschutz fängt im Kleinen an – und zwar mit Äpfeln, Birnen und Bienen! Deshalb fordern wir: Mehr Streuobstwiesen und Wildblumenwiesen in den Dörfern und im Kurpark der Kernstadt – für Artenvielfalt, Umweltbildung und das gute Gefühl, was Richtiges zu tun.
- Denn: **Streuobstwiesen sind Supermärkte für Tiere**, Klassenzimmer für Kinder und Picknickplätze für Erwachsene – in einem! Außerdem sehen sie schöner aus als jede Rasenwüste und blühen sogar, ohne dass sie sich beklagen. Wer die Welt retten will, kann in Wittgenstein schon mal mit Apfelbäumen anfangen. Die PARTEI sagt: Mehr Wiese. Mehr Blüte. Mehr Zukunft.

---

## 9. Inklusion & Willkommenskultur

*Alle Laaspher:innen – und alle, die es werden wollen.*

- **Barrierefreiheit** in allen öffentlichen Bereichen, Freizeit und Alltag, bis in die Köpfe. Dazu müssen auch die von körperlichen und geistigen Behinderungen, sowie von psychischen Beeinträchtigungen betroffenen Menschen mitreden dürfen. Deshalb unterstützen wir die Gründung eines Inklusionsrates und die Benennung eines Inklusionsbeauftragten für die Stadt Bad Laasphe.
  - Eine echte **Willkommenskultur** für alle Menschen die zu uns kommen wollen, müssen, wie auch immer – mehr als ein Brötchen und ein Schulterklopfen: Begrüßungspakete für Neubürger: Liebe, Stadtplan, Bratwurstgutschein und Wörterbuch „Wittgensteinisch – Hochdeutsch“.
- 

## 10. Verkehr

### *Fahren, Gehen, Radeln – Laasphe kommt in Bewegung.*

- **Straßen ausbessern**, bevor Google Maps sie als „abenteuerlich“ einstuft. Straßensanierung – weil Schlaglöcher leider keine Sehenswürdigkeiten sind...oder vielleicht doch?!
  - **Mehr Fernstraßenanschluss** - weniger Provinzgefühl, Menschen sollen uns wieder finden können und nicht verlassen.
  - **ÖPNV Richtung Marburg, Dillenburg, Berleburg**: Bus, Bahn, Drohne – ganz egal, Hauptsache regelmäßig. Nur nicht nach Siegen – das ist nämlich noch schlimmer als Verlieren.
  - **Mehr Radwege**, die nicht an der nächsten Kuhweide oder auf der B62 enden.
  - **Und dann noch** irgendwas mit Brücken - bezahlbar und überall da, wo sie wirklich gebraucht werden.
- 

## 11. Verwaltung & Transparenz

### *Das Rathaus: weniger Dornröschenschlaf, mehr Machen!*

- **Verwaltung modernisieren**: mit Computer, Kaffee und neuen Kompetenzen. Gefragt sind ein moderner Führungsstil der Motivation und Innovation fördert. Man kann sich schließlich auch kaputt verwalten.

- **Mehr Bürgerbeteiligung**, nicht nur alle fünf Jahre. Konsequente Einbeziehung u.a. der Vereinsvertreter, Ortsvorsteher, Einzelhändler, Wirtschaftsvertreter und alle Betroffenen und Interessierten, insbesondere Kinder und Jugendliche, bei Projektentwicklungen, Problemlösungen etc. – als Gemeinschaft denken, statt in muffigen Hinterzimmern.
  - **Transparenz durch noch mehr digitale Ratsinfos** – öffentlich, verständlich, lesbar. Kommunalpolitik muss greifbar sein und nicht unbegreiflich.
- 

## 12. Gesundheit

*Gesund bleiben in Wittgenstein – auch ohne Doktor in Köln.*

- **Haus- und Fachärzte halten und anlocken** – notfalls mit Bosch Bier und Parkplatz.
  - Gute Versorgung durch **Therapeuten, Physios und mehr** – denn wer sitzt, muss sich wieder bewegen können.
  - **Krankenhäuser in der Nähe unterstützen** – weil Gesundheit keine Weltreise sein darf.
- 

## 13. Demokratie & Vielfalt

*In Bad Laasphe soll man sich begegnen – nicht bedrohen. Reden – nicht hetzen. Lachen – nicht hassen. Deshalb sagen wir ganz klar: Keine Toleranz für Intoleranz!*

- **Wir stellen uns konsequent gegen jede Form von Extremismus** – egal ob von rechts, links, oben oder unten.
  - **Aber: Derzeit ist der Rechtsextremismus die größte Gefahr** für unser friedliches und inklusives Miteinander – in der Kernstadt genauso wie in unseren Dörfern.
  - **Wir stehen für ein buntes, offenes, demokratisches Bad Laasphe**, in dem alle willkommen sind – außer Extremisten und Feinde unserer Verfassung. Die nicht.
-

## 14. Finanzierung

***Geld ist da – man muss es nur richtig benutzen (oder besorgen)!***

***Wir fordern: Klare Kante statt Haushalts-Hamsterrad!***

- **In Bad Laasphe werden seit Jahren Investitionen geplant, aber nicht umgesetzt** – das nennt man „PowerPoint-Kommunalpolitik“. Wir sagen: Mittel, die da sind, müssen auch fließen!
- **Statt nach Bauchgefühl wollen wir nach Konzepten und mit Leitbild investieren** – denn ohne Ziel hilft auch das größte Budget nichts, außer beim sinnfreien Bau von überteuerten Fußgängerbrücken neben einer bereits bestehenden Brücke- LOL.
- **Wir fordern eine professionelle Akquise von Fördermitteln**, denn: Wer nicht fragt, kriegt nix – und wer nix kriegt, baut auch nix. Wie das mit Fördermitteln geht und was man damit alles machen kann? “Schaut auf diese Stadt!”...also nach Bad Berleburg. Es gibt für Bad Laasphe noch viel zu lernen.
- **Denn Fördermittel sind wie Bier in einem Fass**: man muss das Fass richtig anzapfen, um das Bier ordentlich fließen zu lassen. Bad Berleburg hat in den letzten Jahren auf diese Art mehrere Millionen Euro Fördermittel für die nachhaltige Verbesserung und Weiterentwicklung der Lebensqualität seiner Bürger erhalten und investieren können (in den letzten fünf Jahren über drei Millionen Euro.)  
Die PARTEI sagt: Mit uns heißt es auch in Bad Laasphe bald – “O’zapft is!!!” - es fehlt nur noch der richtige Zapfhahn.
- Und: **Das Ehrenamt ist Gold wert** – aber wird behandelt wie billiges Pflaster. Wir wollen es stärker, gezielter und koordinierter in die Stadtentwicklung einbinden, damit Projekte auch mit wenig Geld, aber viel Herz Realität werden.

Fazit: **Mehr Mut zum Geld ausgeben**. Mehr Lust aufs Fördergeld. Mehr Respekt fürs Ehrenamt. So geht Zukunft in Bad Berleburg, Erndtebrück...also auch in Bad Laasphe.

---

## 15. Und sonst so?

***Fürs Herz, die Blase und die Zukunft – Was sonst noch wichtig ist, regeln wir auch.***

- Wir fordern weiterhin die **Toilette am Friedhof der Kernstadt**, damit Würde und Blase gleichermaßen gewahrt bleiben.
- **WLAN überall** – auch für Leute, die nicht nur Pilze sammeln wollen.

- Ein Laaspher **Bürger\*innenpreis für Mut und Engagement** – also für uns. Und vielleicht auch für dich.
  - **Kostenloses Tattoo** „Laasphe 4 Life“ für Jugendliche, die versprechen, mit 30 zurückzukommen.
  - **Alle drei Jahre wieder Altstadtfest** – wie früher!
  - **Ein Ehrenmal für Schirmchen** – der stille Held der Kernstadt
  - **Windeltonnen für junge Familien, wie in Freudenberg** – das seinen Namen bei Eltern von Säuglingen damit alle Ehre macht.
  - **Wir wollen Projektstadt für Flugtaxi werden** – was die Bayern nicht können, können wir!
-